

Kappeln

an Schlei und Ostsee

Information zum Standort



KAPPELN an Schlei und Ostsee



Inhaltsverzeichnis	
Information zum Standort	3
Ortsteile Kappeln	6
Gastliegerhafen	11
Partnerstädte	12
Information Wirtschaftsstandort	13
Port Olpenitz / Marinewaffenschule Ellenberg	14
Zahlen/Daten	15
GfK-Kaufkraft	16
Kontaktdaten	17

Die idyllische Hafenstadt Kappeln an Schlei und Ostsee ist ein staatlich anerkannter Erholungsort, unter anderem auch durch die ZDF-Serie "Der Landarzt" als Filmort "Deekelsen" bekannt. Eingebettet in einer sanften Hügellandschaft direkt an der Schlei, nahe der Ostsee liegt Kappeln in einer Urlaubsregion, die ideale Bedingungen für die unterschiedlichsten Aktivitäten zu Land und zu Wasser bietet. Mit ihren Sehenswürdigkeiten, dem reizvollen Hafen und der attraktiven Fußgängerzone lädt Kappeln zum Verweilen ein. Die bunte Geschäftswelt, sowie die gemütlichen Restaurants und Cafés sorgen für einen angenehmen und kurzweiligen Aufenthalt.

Quelle: Stadt Kappeln



Informationen zum Standort



Die Schlei prägt mit ihrer pittoresken Hafenszenerie, den Yachthäfen und dem Museumshafen das Bild der Stadt. Die Innenstadt bietet alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten. Die engen Gassen der Fußgängerzone und die stilvollen Bauten sind vielen unter dem Namen "Deekelsen" aus der Fernsehserie "Der Landarzt" bekannt.



Weil auch die Verkehrsanbindung durch drei Großparkplätze in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone ideal ist, wird der Standort Kappeln von Einheimischen und Touristen gern angenommen.

Eine Sehenswürdigkeit ist der letzte von ehemals 41 Heringszäunen in der Schlei. Als Heringsfangeinrichtung aus dem 15. Jahrhundert ist er immer noch in Betrieb. Auf dem Weg zu ihren Laichgewässern schwimmen die Heringe in diesen reusenartigen Flechtzaun, an dessen Ende ein Fangnetz den Hering sammelt. Jedes Jahr zu Himmelfahrt an den "Heringstagen", dem großen Kappeler Stadtfest, wird der Tagesinhalt des Netzes von Prominenten geschätzt. Diese Fangeinrichtung ist einzigartig in Europa und wird von den Kappelnern eifrig genutzt.





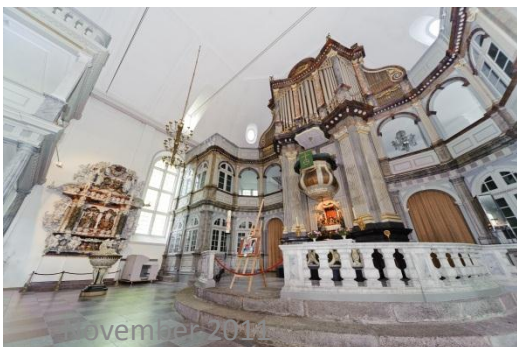
Eindrucksvoll erhebt sich die mit 27 m höchste Windmühle im Land über der Stadt Kappeln. "Amanda" ist ein vierstöckiger Galerie-Holländer (nach Zwichstellen - Bauart) aus 1888 mit 8-kantigem Rumpf auf quadratischem Unterbau, massiv bis zur 21 m hohen Kappe. Als bedeutendes technisches Denkmal sind eine Mehrfachnutzung als Kornmühle und Sägewerk zu bewundern. Der Antrieb geschah teilweise durch ein windbetriebenes Sägegatter oder eine Dampfmaschine. Die Untergeschosse werden heute als Standesamt und Touristinformation genutzt. "Amanda" ist die größte Holländer-Windmühle in Schleswig-Holstein und besitzt 8 Stockwerke.



Innerhalb der Kappeler Stadtgrenzen sind auch heute noch die Zeugnisse bäuerlicher Adels- und Hofkultur zu sehen. So findet man auf der östlichen Schleiseite die Güter Olpenitz (mit eindrucksvollem Torhaus) und Nübbelhof vor.



Auf der westlichen Seite ist vor allem das renovierte Gut Roest zu nennen, 1231 erstmals in Waldemars II. Erdbuch erwähnt, allerdings mit Lagebeschreibung in den Geltinger Waldgebieten. Erbaut wurde das zweigeschossige prächtige Herrenhaus vom Geschlecht der Rumohr um 1590. Den Rumohrs folgte von 1797 bis 1855 der Landgraf Carl von Hessen-Cassel. Das Gut verfügte um 1840 über fast 1000 Leibeigene. 1799 wurde das Herzoghaus von Schleswig-Holstein-Glücksburg Eigentümer und 1976 wurde das parzellierte Gut verkauft. 1590 ist der rechte und 1642 der linke Flügel fertiggestellt worden. Beide Flügel sind mit Schweifgiebeln geschmückt. Das barocke Sandsteinportal, das den westlichen Flügel ziert, ist 1966 sorgfältig restauriert worden.



Die St. Nikolai – Kirch (1789 – 1793) von J.A. Richter ist der letzte bedeutende Kirchenbau des Spätbarocks im Lande. Die ergänzende Friedhofskapelle wurde 1767 aus Backstein erbaut.



In Kappels Umgebung locken die feinen Sandstrände von Angeln und Schwansen sowie eines der schönsten Segelreviere Europas. Die Schlei, die sich von der Mündung insgesamt 43 km ins Landesinnere bis Schleswig hineinzieht, ist ein Dorado für "Freizeitkapitäne".

Getreideumschlag und die Fischerei sind das Gewerbe am Hafen, aber auch die Nahrungsmittelindustrie zeigt Flagge.

Ein hoher Freizeitwert und ein großes Arbeitskräftereservoir machen Kappeln zum interessanten Gewerbestandort. Über die Bundesstraße 201 und 203 ist Kappeln direkt an die Autobahn A7 angebunden. Hamburg wird in ca. 1,5 Stunden erreicht.

Handelsschifffahrt und Fischfang haben die Stadt bedeutend gemacht und sich bis heute gehalten. Urkundlich wird der Ort Kappeln zum ersten Mal im Jahre 1357 in Verbindung mit der Kapelle St. Nicolai am Steilufer der Schlei erwähnt, die zu jener Zeit ein sehr bedeutender Seeweg zwischen Nord- und Ostsee war, und zwar über die damals noch schiffbare Eider und Treene. Es ist anzunehmen, dass der Ort durch Ansiedlung von Schiffer- und Fischerfamilien um diese Kapelle herum schon viel früher bestanden hat. Der Ort wurde in Anlehnung an jene "Capelle" zunächst "Cappel", dann "Cappeln" und schließlich nach heutiger Schreibweise "Kappeln" genannt.

Um 1406 gelangten Kapelle und Dorf als Schenkung der dänischen Königin Margarethe in den Besitz des Schleswiger Domkapitels. 1533 verkaufte Domherr Pogwisch für eine jährliche Rente von 30 Mark Lübsch an den Gutsherrn Henneke Rumohr den Flecken. Der Leibeigenschaft widersetzen die Kappelner sich erfolgreich.

Quelle: Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH (WiREG)

Zur Stadt Kappeln gehören die Ortsteile Mehlby, Dothmark, Sandbek, Stutebüll, Ellenberg, Olpenitz und Kopperby.



Dothmark

Aus schriftlichen Unterlagen ist nicht zu ermitteln, wann Dothmark entstanden ist. Funde steinzeitlicher Grabstätten und Urnenreste belegen, dass es sich hier um altes Siedlungsgebiet handelt. Der Name Dothmark ist ein Flurname, der aus einer frühgeschichtlichen Siedlungsgründung im Rahmen der skandinavischen Einwanderung stammt.

Die Dothmarkschen Ländereien und Wiesen wurden von ca. 1498 an von einem Meierhof, ein selbständig wirtschaftender Hof für Viehwirtschaft, des Gutes Roest bewirtschaftet. 1868 brannte die Scheune und 1907 der gesamte Meierhof ab und wurde nicht wieder aufgebaut.

Durch die Höfebank wurden sämtliche Dothmarker Ländereien verkauft und die Stadt Kappeln erwarb 45 Hektar. Von 1928 bis 1978 wurde das Dothmarkgelände bebaut, so entstanden z.B. 1934 die ersten 10 Siedlungshäuser. Nach dem letzten Krieg wurden die ersten GEWOBA-Häuserblocks errichtet, 1967 begannen die ersten Arbeiten für das Klärwerk.

Um 1900 wurde das "Strandhotel" gebaut, 1996 wurde es abgerissen und durch einen Neubau mit Eigentumswohnungen ersetzt.

In den 20er Jahren wurde die Firma Allgäuer Alpenmilch (heute Cremilk, vormals Nestlé) gebaut.

Der im Jahre 1905 erbaute Bahnhof der Kreisbahn Schleswig-Kappeln wurde 1976 abgerissen, die restlichen Schienenkörper werden heute von der Museumsbahn genutzt.

Ellenberg

Ellenberg ist als Ortschaft schon recht alt, um 1450 wird der Name in einer Verkaufsurkunde genannt.

Vor dem letzten Weltkrieg wurden zwischen dem Ellenberger Gehölz und der Schlei vom Reichsarbeitsdienst Baracken für einen Kleinkampfverband der Marine errichtet, Wege gebaut und eine Straße nach Ellenberg angelegt.

Nach dem Krieg bewohnten Flüchtlinge die Baracken. Mit der Zeit begann der langsame Verfall der Baracken und es musste Abhilfe geschaffen werden.

In den 50er Jahren setzte eine rege Bautätigkeit ein : zunächst 17 Eigenheime als Grundstock für die neue "Siedlung Ellenberg", 10 Doppelhäuser im zweiten Bauabschnitt, 4 Wohnblocks für 38 Familien im dritten Bauabschnitt im Zuge der Barackenräumung, 12 Siedlungshäuser am Dorfausgang von Ellenberg, davon 6 Nebenerwerbssiedlungen für Deputatarbeiter und 6 Siedlungen für Ellenberger Fischer, die Schiffseigner sind.

Die Einwohnerzahl von Ellenberg war auf 1.500 gestiegen und Bürgermeister Kabus gab 1955 bekannt, dass die Bezeichnung "Ellenberg-Lager" in "Ellenberg-Siedlung" umbenannt wird. 1956 wurden die letzten Baracken abgerissen.

Mit dem Bau der Marinewaffenschule, die 1968 von der Marine bezogen wurde, und den dazugehörigen Wohnblocks für das Personal, entstand ein neuer Stadtteil und das Bild von Ellenberg änderte sich komplett. Im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen wurde die Marinewaffenschule Ende 2002 geschlossen.

Olpenitz

Im Jahre 1460 wird "Olpenisse", das heutige Olpenitzdorf, als ein Ort mit 10 bischöfliche Lansten (Hufnern) und mehr als 10 Wurtsitzern erwähnt. Jeder Lanste entrichtete eine monatliche Abgabe an den Schleswiger Bischof, die Wurtsitzer leisteten keine Abgaben.

Im 16. Jahrhundert fielen die Landstellen an den Adel und somit an das Gut Olpenitz. Bei der Parzellierung des Gutes Olpenitz 1798 wurden die bisherigen Untergehörigen Erbpächter.

Innerhalb des Gutsbezirkes Olpenitz wurde 1750 der erste freie Bauer, 1760 die erste Wirtschaft und 1765 die erste Schule genannt.

1798 wurde die Leibeigenschaft aufgehoben, 1804 richtete man Schuld- und Pfandprotokolle ein, wonach die Bauern ihre in Erbpacht gehaltenen Landstellen nun käuflich erwerben konnten. Zwei Drittel des Kaufpreises blieben als Schuld an den Gutsherrn auf dem Besitz eingetragen.

1870 wurden die Forderungen des Gutes endgültig durch die preußische Rentenbank abgelöst. Gemeinde und Gutsbezirk wurden voneinander getrennt. Zur Gemeinde Olpenitz gehörten : Ossenrüh, Nübbelfeld, Nübbelhof, Olpenitzfeld, Hüholz, Olperör, Weidefeld, Hinrichsholz.

Am 1. Januar 1969 entstand aus Olpenitz und Kopperby das Amt Kopperby, seit dem 1. Januar 1974 ist Olpenitz ein Ortsteil der Stadt Kappeln.

Mehlby / Sandbek

Das alte Dorf Mehlby, früher Medelby = Mitteldorf, ist in der Entwicklung eng mit dem Gut Roest verbunden.

Bereits 1231 wird Roest als Königsgut genannt und man kann vermuten, dass zu dieser Zeit die Siedlung zwischen Kappeln und Roest vorhanden war und eben als „Mitteldorf“ bezeichnet wurde.

Auch die Siedlungen Sandbek (Sandthbeke), Grummark, Grimsnis und Stutebüll werden sich in dieser Zeit gebildet haben.

Im Streben nach Macht bzw. Einkommen verschafften sich die Besitzer der adligen Güter Roest und Rundhof die Gerichtsbarkeit und weitgehende Eigentumsrechte über diese Siedlungen.

Eine Ausnahme war Sandbek, aus langwierigem Streiten ergab sich etwa ab 1650, dass dieser Ort als solcher den adligen Gütern zugeordnet wurde und somit u.a. eine eigene Gerichtsbarkeit besaß.

Bis zum Jahre 1801 besuchten die Kinder, bis zur Einrichtung eigener Schulen in Mehlby und in Stutebüll, die Küsterschule in Kappeln.

Nach ersten Ansätzen im Jahre 1872 wurde im Jahre 1938 aus den vorher selbstständigen Gemeinden Mehlby, Grimsnis, Sandbek und Stutebüll die amtsfreie Gemeinde Mehlby gebildet.

Seit dem 1. Januar 1974 ist die Gemeinde Mehlby ein Ortsteil der Stadt Kappeln.

Kopperby

Das Dorf Kopperby wird 1463 zuerst genannt, damals waren es bereits 9 Landstellen. Die sehr alten Flurbezeichnungen wie z.B. Ellerüh, Espenis usw. sind durch Straßennamen erhalten geblieben.

Die Gemeinde hat sich im Laufe von Jahrhunderten durch das Zusammenwachsen von mehreren Siedlungsstätten gebildet.

Quelle: Hans-Peter Wengel, Stadt Kappeln

Gastliegerhafen



Der Gastliegerhafen Kappeln ist ein Nebenprodukt aus der in den Jahren 2004 und 2005 durchgeführten Neuoptymierung des Nordhafens. In dieser Maßnahme, welche mit Mitteln des Europäischen Fonds zur Regionalentwicklung gefördert wurde, konnte ein Hafenbecken realisiert werden, das nun 35 Sportbooten ein attraktives Anlegen direkt im Herzen von Kappeln ermöglicht.

Bei einer reinen Bauzeit von 8 Monaten wurden 2,1 Mio. Euro verbaut. Das Hafenbecken ist durch einen 160 Meter langen Holzlaufsteg eingefasst, der zum Flanieren und Verweilen geradezu einlädt. Ebenfalls sind auf ihm auch die eleganten Versorgungsstationen (Strom- und Wasserversorgung) für die Sportboote untergebracht. An der Südseite zum Hafenmeistergebäude befindet sich eine kombinierte Entsorgungsanlage für Bilgewasser und Fäkalien der Sportboote. Hier wird das saubere und umweltgerechte Entsorgen zum Kinderspiel.

Die 35 Liegeplätze haben eine Länge von ca. 14 m bei einer Breite von 4,3 m. Der Tiefgang beträgt durchgängig 3,5 m. Es handelt sich um reine Gastliegeplätze. Es werden keine Reservierungen oder feste Vermietungen vorgenommen. Alle freien Boxen laden zum Festmachen ein. Im gesamten Gastliegerhafen steht ein WLAN mit kostenlosem Internetzugang zur Verfügung. Hier können dann mit dem Laptop die neuesten Wettervorhersagen empfangen werden, um den Törn des nächsten Tages auszuarbeiten. In und um Kappeln findet der Wassersportler Spezialisten für jeden Bereich im Yacht- und Bootsbau. In unmittelbarer Nähe des Gastliegerhafens befinden sich Gastronomie, Skipper-Shop und das Stadtzentrum.



Für Rückfragen steht Ihnen gern unser Hafenmeister unter gastliegerhafen@kappeln.de oder TEL 0172 410 6702 zur Verfügung.

Partnerstädte von Kappeln



Faaborg [DK]

Städtefreundschaft seit 1984

Faaborg ist eine reizvolle, kleine Stadt mit alten winkligen Straßen, hübschen Häusern und einem schönen Hafenumfeld. Die fünische Hügellandschaft bietet eine Fülle von Möglichkeiten für Wanderungen und Radtouren. Es gibt viele interessante Einkaufsmöglichkeiten und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten. Die größte Attraktion ist das Museum für fönische Malerei. Kinder werden das Modellschiffmuseum in der Holkegade besuchen wollen. Fünens größte Attraktion, Schloss Egeskov, liegt 20 km nordöstlich von Faaborg.



Ustka [PL]

Städtefreundschaft seit 1991

Die polnische Stadt Ustka (früher Stolpmünde) liegt unweit der Weltkulturstadt Danzig. Dieses malerisch verträumte Städtchen gehört schon seit der Jahrhundertwende zu den schönen Ostseebädern. Landschaftlich abwechslungsreich umgeben ist die Ortschaft von Wäldern und Seen bis hin zu den größten Wanderdünen an der Ostseeküste. An der Strandpromenade laden kleine gemütliche gastronomische Betriebe zum Verweilen ein.



Merate [IT]

Städtefreundschaft seit 2007

Merate ist eine italienische Stadt in der Lombardei mit etwa 14.000 Einwohnern. Der Ort ist seit Beginn des 16. Jahrhunderts besiedelt und liegt in der hügeligen Moränenlandschaft der Brianza. Mit öffentlichen Transportmitteln sind der Comer See (19 Kilometer), Mailand (30 km), Monza (22 km) und die Alpen (23 km) leicht zu erreichen.

Information zum Wirtschaftsstandort Kappeln

Die Wirtschaftsstruktur Kappeln ist von kleinen Betrieben geprägt, die für den lokalen und regionalen Absatz produzieren und Leistungen anbieten. Größere Unternehmen sind u. a. in der Herstellung von Nahrungsmitteln bzw. der Produktion von Spezialprodukten tätig.

Der Dienstleistungsbereich mit dem Segment Fremdenverkehr entwickelt sich in Kappeln positiv. Allein 31 % aller Beschäftigten finden hier ihren Arbeitsplatz, sichern die Versorgung der Bevölkerung und machen die Innenstadt Kappeln zu einem lohnenswerten Ziel. Einkaufen und Bummeln, verbunden mit einer gemütlichen Einkehr hat in der Schlei Stadt Tradition.

Die gewerblichen Schwerpunkte sind in traditionsreichen Betrieben in der Innenstadt und in Hafenzuglage konzentriert. Die Aalräucherei Föh bspw. ist eine Kappeler Institution. Gewerbegebiete neueren Datums sind das Gewerbegebiet Mehlby und das Gewerbegebiet Loitmark, in dem noch Platz für gewerbliche Entwicklung ist.

Am Ostseefjord Schlei gibt es mehr Werften, Bootsbauer, Yachthändler und Yachtspezialisten als in irgend einem anderen vergleichbaren Ostseerevier. Hier hat der Boots- und Yachtbau eine lange Tradition und hier findet jeder Wassersportler seinen „Traum“ – vom Angelboot bis zur Luxusyacht. Die Werften der Schlei haben sich auf den Bau anspruchsvoller Motor- und Segelyachten spezialisiert. Mit M & P und Arnis verbinden Kenner seit langem edle und traditionelle Holzjachten. Die *Scalare* von Henningsen & Steckmest aus Kappeln sind ein Qualitätsbegriff für hochwertige Fahrtenjachten. Die Werft der Marina Brodersby baut den *KielClassics* schnelle und anspruchsvolle Motoryachten im zeitlosen Retrodesign. Mit der *Pinasse 46* setzt Mittelmann's Werft ganz neue Maßstäbe für exklusive Motoryachten. Ein weiteres Beispiel für den außergewöhnlichen Yachtbau an der Schlei ist die innovative Regattajacht der Werft Janssen & Renkhoff in Kappeln. In einer einzigartigen Gemeinschaftsaktion führender Spezialisten wurde die *sailovation* als erste Segelyacht in Deutschland in modernster Rennwagentechnologie aus Kohlefaser „gebacken“.

Marinehafen Port Olpenitz und Marinewaffenschule Ellenberg

Ferienresort und Segelrevier der Extraklasse: Nehmen Sie Kurs auf Port Olpenitz!

Der Traum vom Ferienhaus am Wasser – in Port Olpenitz wird er Realität. Am weitläufigen Ostseestrand, direkt an der Mündung des malerischen Ostseefjords Schlei entsteht auf dem mehr als 150 ha großen Areal des ehemaligen Marinestützpunktes Olpenitz ein neues, einzigartiges Ferienresort der Extraklasse. Entdecken Sie wie eine Hafenstadt entsteht, die durch ihr Flair verzaubert und durch ihre Vielfalt besticht. Eingebettet in eine unvergleichliche Natur, ausgestattet mit allem, was den Aufenthalt das ganze Jahr über angenehm und abwechslungsreich macht: eine große Marina, Restaurants, Cafés, Shops und ein Freizeitangebot, das keine Wünsche offen lässt.

Marinewaffenschule Ellenberg

Die ehemalige Marinewaffenschule befindet sich in dem Kappeler Ortsteil Ellenberg an der Schlei in Schleswig-Holstein.

Die 1968 gegründete Marinewaffenschule grenzt im Norden und Osten an ein Wohngebiet aus den 50er Jahren. Im Süden grenzt eine Mehrfamilienhaussiedlung aus den 60er Jahren an, die im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ baulich-gestalterisch neu aufgewertet wurde.

Das derzeit brach liegende Kasernengelände umfasst 26 ha und wurde in einem umfangreichen Bewerbungsprozess im November 2011 an ein Unternehmen aus Hamburg vergeben. Es entstehen bis zum Jahre 2017 Wohnungen, Ferienhäuser, altengerechtes Wohnen, Sporthotel, Nahversorgung, Schwimmbad mit Wellnessbereich. Dieses Vorhaben bedeutet eine weitere Aufwertung des Stadtteils Ellenberg.

Quelle: Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH (WIREG), Ostseefjord Schlei GmbH und WTK

Informationen zum Standort



- Geografische Lage:
54° 40' N, 9° 56' O
- Bürgermeister: Heiko Traulsen
- Einwohner: 9652 (Stand 31. März 2011)
- Fläche: 43,32 km²
- Bevölkerungsdichte: 223 Einwohner / km²
- Postleitzahl: 24376
- Vorwahl: 04642
- Kfz-Kennzeichen: SL
- Kreisangehörige Stadt
Kreis: Schleswig Flensburg
- Erste urkundliche Erwähnung: 1357
- Stadtrecht seit: 1870
- Einstufung Raumplanung: Unterzentrum
mit Teilfunktion eines Mittelzentrums

- Unternehmen 767
- Beschäftigte 2.771
- produzierendes Gewerbe 24%
- Dienstleistungsbereiche 27%
- darunter
Handel, Gastgewerbe
und Verkehr 75%
- Grundsteuer A 350%
- Grundsteuer B 370%
- Gewerbesteuer Hebesatz 350%

Quelle: Stadt Kappeln

GfK – Kaufkraft Deutschland 2011 / Kappeln

GfK Kaufkraft Deutschland 2011			
regionale Ebenen:			
administrativ	Anzahl		
Gemeinden	1		
Datensatzbeschreibung:			
		Gesamtwert	KAPPELN
Einwohner		81.802.257	9.663
Einwohner ‰		1.000	0,11
Haushalte		39.721.587	4.878
Haushalte ‰		1.000	0,12
Kaufkraft €		1.610.200,0	160,65
Kaufkraft ‰		1.000	0,09
Kaufkraft pro Einwohner		19.684	16.626
Kaufkraft pro Einwohner Index		100,0	84,46
Kaufkraft pro Einwohner Index (Europa)		154,1	130,15
Kaufkraft pro Haushalt		40.537	32.935
Kaufkraft pro Haushalt Index		100,0	81,24
Kaufkraft pro Haushalt Index (Europa)		122,8	99,79
Beschreibung			
Die Kaufkraftsumme (Kaufkraft €) wird in Millionen Euro ausgewiesen.			
Hinweise:			
Gebietsstand:	2011		
Einwohnerstand:	01.01.2010		
Alle Daten sind kompatibel zu den digitalen Landkarten der GfK GeoMarketing GmbH zum angegebenen Gebietsstand.			
Regionale Einheiten mit weniger als 5 Haushalten sind aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert.			
Quellen: GfK GeoMarketing, Statistisches Bundesamt, Statistische Landesämter, Bundesagentur für Arbeit,			
Deutsche Rentenversicherung Bund, Wirtschaftsforschungsinstitute, Desk Research, eigene Berechnungen.			

GfK – Zentralitätskennziffer Kappeln: 147,3 %
(D = 100 – Stand: 2008)

Kontakt Daten

- **Stadtverwaltung Kappeln**
Rathaus
Reeperbahn 2
24376 Kappeln
Telefon: +49 4642 1830
Fax: +49 4642 18328
E-Mail: stadt@kappeln.de
Web: www.kappeln.de
- **Wirtschaft und Touristik Kappeln GmbH**
Stadtmarketing für Kappeln
Jöns-Hof-Passage 2
24376 Kappeln
Telefon: +49 4642 92 16 27
Fax: +49 4642 921695
E-Mail: info@wtk-kappeln.de
Web: wtk-kappeln.de
- **Wirtschaftsförderungs- und
Regionalentwicklungsgesellschaft
Flensburg/Schleswig mbH (WiREG)**
Lise-Meitner-Str. 2
24941 Flensburg
Telefon: +49 (0) 461 - 99 92 200
Fax: +49 (0) 461 - 99 92 213
E-Mail: info@wireg.de
Internet: www.wireg.de

Quellennachweis:

Berichte: Ostseefjord Schlei GmbH, Stadt Kappeln, Wirtschaft und Touristik Kappeln GmbH (WTK), Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH (WiREG)

Fotos: Atelier Bokelmann, Bodo Nitsch, Henrik Matzen, Stadt Kappeln, WTK

Impressum:

Wirtschaft und Touristik Kappeln GmbH (WTK)

Stadtmarketing für Kappeln

GF: Jürgen van Schöll

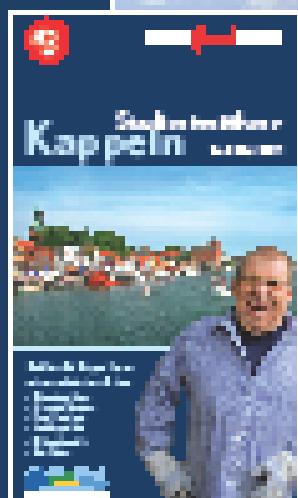


Entdecken Sie die Hafen Wohlgefühl Shopping Erlebnis Genießer Kultur Dampfbahn Schlei Landarzt

Stadt

...von ihren
schönsten
Seiten mit dem Stadtreiseführer

Kappeln. Neue Ausgabe
2012 ab 31. März 2012
in ganz Kappeln kostenfrei
erhältlich. Oder einfach
online blättern: www.wtk-kappeln.de. Hier finden Sie
auch die Ausgabe 2011.
Und wenn Sie mehr über
Kappeln wissen möchten:



 **TourismusService Kappeln | T. 046 42/40 27 | www.ostsaefjordschlei.de**
Wirtschaft und Touristik Kappeln GmbH | www.wtk-kappeln.de 